

die schwarzen Zeichnungen in der Mittelzelle der Vorderflügel sind gleichmässiger verteilt (nicht zu deutlichen Zeichnungen verbunden), der Aussentrand von der Flügelspitze an bis fast an den 1. Medianast ist schmutziger gelbbraun, die äussere der beiden Zackenlinien am Aussentrande ist im grösseren vorderen Teile völlig geschwunden, so dass die bräunliche Binde allein steht; der Teil, in dem die Augenflecke stehen, ist verdunkelt (schwärzlich). Die Fühler sind schwarz, die Augen lichtbraun und unbehaart, die Palpen gelblich mit schwarzen Streifen an der Aussenseite und die Beine gelblichbraun.

Ich gestatte mir, diese Art Herrn R. Hänsch zu widmen, der in jüngster Zeit Südamerika, namentlich Ecuador, sehr erfolgreich entomologisch exploriert hat.

Neue Rhynchotenausbeute aus Südamerika.

von G. Breddin, Berlin.

Neuerlich eingeliefertes Rhynchotenmaterial aus dem gebirgigen Innern Südamerikas enthält einige auffallende neue Formen, von denen im folgenden eine vorläufige kurze Charakteristik gegeben sein möge. Unter den *Pentatomiden* ist ein kleiner *Oncodochilus*, der in manchen Beziehungen von seinen mir bekannten Gattungsgenossen nicht unerheblich abweicht. Der Kopf ist bei dieser Art, die ich *Oncodochilus cruciatulus* nenne, vor den Augen ungewöhnlich stark buchtig-verengt und endigt ziemlich schmal, der Zahn vor den Augen ist fast völlig getilgt, die Wangenplatten sind dreieckig und vorn viel höher als hinten, der Seitenrand des Halschildes ist vor der Mitte stumpfwinklig gebuchtet. Die Farbe der Oberseite ist ein erzschimmerndes Pechbraun, mit einigen gelblichen Zeichnungen, unter denen besonders je ein schmales Linienfleckchen im Schildwinkel und eine kreuzähnliche Zeichnung der Schildspitze hervortreten. Die ockerbraunen Flügeldecken sind pechbraun punktiert und haben eine schwärzliche Membran. Die ganzrandigen Hinterleibsrande sind gelb mit schwarzen Randflecken, die pechbraune Unterseite ist spärlich gelblich marmoriert, die hellgelben Beine pechschwarz gesprenkelt und geringelt. ♂ 8—8½ mm. Bolivia. — Unter den *Cocciden* sind zunächst zwei schöne *Nematopus* zu erwähnen. Der eine, *N. nigriventris* ähnelt in der Farbe und der Bedornung der Schenkel dem *N. indus*,

doch sind die Schultern geschärft winkelig, der Hinterleib schwarz, sein Saum bis zur Basis des 6. Segments und ein Basalfleck des 7. Segments, sowie Vorder- und Mittelbeine schmutzig gelb. ♂ 18½ mm. Ecuador. — Eine andere Art, die ich *N. rufipes* nenne, ist etwas heller als *N. indus* und hat eine hell ockergelbliche Flügelmembran. Der Hinterleib ist schwarz mit gelb gezeichnetem Rand. Die Beine (bis auf alle Hüften, die apikalen ⅔ der Hinterschenkel und das basale ⅓ der Hinterschienen) verwaschen rot. Fühler wie bei *N. indus*, doch hier auch die Spitze des 4. Gliedes gelblich. ♀. 20 mm. Bolivia. — Von *Holymenia*-Arten birgt Bolivia ausser der andernorts von mir beschriebenen *H. persimilis* noch eine schöne Art, die dadurch sehr auffällt, dass die Hinterschienen fast von der Basis an bis weit über die Mitte auf ihrer Oberseite plattenartig erweitert sind; diese Erweiterung ist aussen schwarz gesäumt und endet plötzlich mit einer zahnartigen Ecke. Ich nenne diese Art daher *H. tibialis*. Sie ähnelt sonst *H. histrio*, nur ist der Kopf vor den Augen kürzer und stumpfer und im Nacken ungefleckt. Die Fühlerglieder 4 und 3 sind weissgelb, das letztere ist breiter als das 2. Glied und an der Basis wie an seinen Seitenrändern bis über die Mitte hinaus schwarz; die Endhälfte des 4. Fühlergliedes schwärzlich, das Schenkelende auf der Unterseite schwarz. ♀. 19 mm. — Angeschlossen sei hier die Beschreibung einer neuen Art aus Rio Grande do Sul, *Holymenia rubiginosa*. Sie hat die Zeichnung der *H. histrio*, aber das Pronotum wie die Brust haben rostrote Grundfarbe, die Hinterecken des Halschildes sind nicht als schmal-zungenförmige Lappen nach hinten, sondern als breite, winkelige an der Spitze wenig abgestumpfte Zähne mehr nach aussen gezogen. ♀. 19 mm. — Die neue *Anasa jucunda* ist in Form und Farbenverteilung der *A. haglundii* nabestehend, doch sind die Schulterecken etwas weniger spitz. Nur das Ende des Hinterleibs (Analplatten nebst dem 7. Abdominalsegment), die Oberseite aller Schienen, ein Streif auf der Oberseite der Hinterschenkel und die Fühler schwarz. Der Endrand und 2 Streifen des 1. Fühlergliedes sind gelblich. ♀. 17×8 mm. Bolivia. — Ein sonderbares, durch seine Ameisenähnlichkeit auffallendes Insekt ist *Trachelium mimeticum*. Das 1. Fühlerglied ist hier wenig länger als das 2. Glied; das Schnabelglied 1 erreicht fast die Kopfbasis. Der wie Beine und Fühler hell rostbraune Körper zeigt an den Pleuren und am Bauch verloschene gelbliche Zeich-

nungen. Die spärlich und schwach punktierten Halbdecken sind rauchbraun und haben ein weissliches Bindchen auf der Coriummitte und einen ebensolchen Fleck vor der Eudecke. Diese Eudecke des Corium und weniger als die Basalhälfte der sonst hyalinen Membran (ausser dem hyalinen Basalwinkel), der Corialsaum des Clavus, der Schilddorn, die Schulterecken mit ihren Dornen und die Schnabelspitze schwarz. Das Fühlerglied 4 (ausser der Basis) und das Tarsenseid schwarzbraun. ♂. 13½ mm. Bolivia. — Unter den **Hyalymenus**-Arten der Untergattung *Tivarbus* fällt eine kurze und verhältnismässig breite Art dadurch auf, dass die, wie die Hinterschienen, sehr verwachsen pechbraunen Hinterchenkel unten nahe der Spitze eine sehr breite, flache Zahnerweiterung und in deren Nähe nur wenige Dornspitzen haben; sonst ist die ganze Unterseite nur mit einem einzigen, langen und auffallenden, gekrümmten Dorn nahe der Mitte bewehrt. Die Art möge darum **H. calcarator** heissen. Die stark gekrümmten Schienen sind an Grund und Ende etwas stärker erweitert und auf der Unterseite gekörnelt. Die Brustseiten zeigen eine ununterbrochene gelbe Binde; der Bauch ist hellgelb mit rostbraunen Seitenflecken, die Aftergegend schwarz, die Fühler rostbraun, das Endglied (bis auf einen breiten subbasalen Ring) schwarzbraun. 12—13 mm. Bolivia. — An *Lygaeiden*, wenigstens schöneren und grösseren Arten, scheint das Andengebiet Südamerikas nicht sehr reich zu sein. Einige niedliche **Acroleucus**-Arten waren noch das auffallendste. Eine von ihnen, **A. eros**, ist ein hell-blutrotes Tier, an dem nur folgende Teile schwarz sind: Der bis zur Mitte des 6. Hinterleibssegments reichende Schnabel, die Beine (ausser den Hüften), Fühler und Membran (ausser dem hyalinen, sichelförmigen Endrand und dem gelblichen Innenwinkel), das Clypeusende ist schwärzlich. ♂. 10½ mm. Ecuador. — Ähnlich ist **Acroleucus pothus**, ebenfalls hell blutrot. Schwarz sind hier das Ende des Clypeus, zwei runde Fleckchen auf den Cicatricalfurchen (ein Mittelfleck der Schildbasis?), der hinter der Schildspitze belegene Teil der Flügeldecken (ausser dem sichelförmigen hyalinen Endrand der Membran), der Hinterleib, die Beine (einschliesslich der Hüften), der bis zum Ende des 5. Abdominalsegments reichende Schnabel, sowie die Fühler. ♂. 13¼ mm. Ecuador. — Von *Reduviiden* seien folgende erwähnt: **Castolus nigriventris**, aus der Untergattung *Spinda*; ein matschwarzes, breites Tier, bei dem nur eine Längsbinde des Pronotum-

Hinterfeldes, nebst dessen breitem hinteren Saum und den schlanken Schulterdörnchen, sowie auch die Flügeldecken und ein sehr schmaler Saum des Hinterleibs etwas trübe hellgelb sind. ♂. 14½ mm. Bolivia. — Eine *Apiomerus*-Art, etwa vom Habitus des *A. nigricollis* weicht dadurch in sehr auffälliger Weise von allen mir bekannten Gattungsgenossen ab, dass die Hinterecken des Halsschildes beiderseits der Schildbasis in etwa beilähliche Lappen bis fast zur Höhe der Schildspitze ausgezogen sind. Das Fühlerglied 3 ist bei dieser Art, **Apiomerus lobulatus** m., etwa doppelt so lang als das 2. Glied. Die Färbung ist tiefschwarz, der Prothorax (ausser dem schwarzen, dicht gelb-behaarten Cicatricaleil) sowie die Vorderbeine (ausser dem Enddrittel der Schienen und wohl auch den Tarsen) hell bräunlich-gelb. Flügeldecken, sowie Flecke auf der Unterseite der Schenkel, der Trochanteren, Hüften und Hüftfannen der Mittelbeine schmutzig-gelb. Schildspitze mit kreideweissem Tomentfleck. ♂. 21½ mm. Ecuador. — „Gespensterwanze“ **Pasmatorcoris**, möchte ich ein Tier nennen, das der Verwandtschaft jener ausserordentlich zarten und zierlichen stelzenden Raubwanzen angehört, die die Unterfamilie *Emesini* ausmachen. Es ist zweifellos mit der Gattung *Luteva* nahe verwandt, unterscheidet sich aber von dieser ausser durch die viel beträchtlichere Grösse dadurch, dass hier die Vorderschenkel ganz unbedornt und statt dessen unten mit 2 Reihen dichter, gleichweit entfernter, aufrechter Borstenhaare besetzt sind, von denen die eine (die auf der Unterseite) durchlaufend ist, die andere (mehr auf der Innen- seite stehende) die Schenkelbasis nicht erreicht. Die Trochanteren sind unbewehrt, die Vordertarsen vollkommen verwachsen und nur ganz unendlich dreigliedrig. Das Pronotum besteht aus zwei scharf getrennten, gleichlangen Teilen, von denen der hintere, viel breitere, eine breite Mittelfurche zeigt und den Mittelfücken bedeckt. Beine und Fühler sind sehr lang. Die dahin gehörige Art ist **Ph. spectrum**. Der Kopf mit den ziemlich grossen, halbkugligen Augen erreicht die Breite des vorderen Pronotumteiles. Halsschild nahe dem Hinterrand mit drei winzigen konischen Spitzchen, daselbst etwa doppelt so breit als der Cicatricaleil. Verwachsen pechbraun, das Corium zwischen den Adern weisslich. Die Unterseite ist rostgelb; das Ende und der Saum des Bauches, der Hinterleibsriicken, der Scheitel, die Schenkel gegen Ende und die Basis der Schienen, sowie die Fühler sind mehr oder weniger schwarz-

braun, die Knie der Mittel- und Hinterbeine schmal weisslich. ♂. 19 mm. Bolivia.

Armeldung neuer Mitglieder.

Herr Friedr. Grusz jun. in Kassa.

Herr Arthur Fritzsche in Neuhausen.

Herr Leo Siegwart, Fabrikant, Luzern.

Neu eingelaufene Preislisten.

Lepidopteren-Liste der Naturhistorischen Anstalt von Arnold Voelschow-Schwerin: Palaearkten, Exoten, präp. Raupen, Biolog.

Lebende Puppen, Eier. Centurien, Hymenopteren

Mitteilungen über naturwissenschaftliche Hilfsmittel aller Art.

Die erste Nummer dieser von Brüder Ortner & Cie. in Wien XVIII, Dittesgasse 11 herausgegebene Publikation liegt vor und ist ausschliesslich der Entomologie gewidmet. Es werden jährlich mindestens 4 Hefte erscheinen. Preis des Abonnements 1 Mk. pro Jahr. Inhalt der Nummer 1: Neuerwerbungen an Literatur als Ergänzung des Verzeichnisses Nr. 1 und 2. Neuheiten (Insektenkasten, Desinfektionsapparat, Lupe). Geschäftliche Nachrichten. Saisonofferte (Insektenstränke und Schachteln).

Brüder Ortner liefern alle Bücher naturwissenschaftlichen Inhalts und zu Originalpreisen.

Anzeigen.

Falter, frisch, gespannte: *P. xuthus* 150, *xuthus* 300, ♂ 400, *R. cleopatra* 25, *C. jasius* 120, *L. populi* 30, ♀ 50, *camilla* 40, *V. egea* 40, *M. matura* ab. 20, *A. thore* 50, ♂ 80, *D. tytia* 200, *E. melas* 50, ♀ 100, *afra* v. *dalmata* 100, *A. atropis* 75, *vespertilio* 40, *lineata* 80, *C. celerio* 150, *nerii* 125, *querens* gr. 100, *croatica* 80, *N. v. mortua* 150, v. *sifania* 100, *metelkana* 200, *hebe* 20, *ilicifolia* 70, *ofus* gr. 100, *L. pini* 50, *caecigena* 150. ♂ 200, *H. bicuspis* 120, *milhauseri* 60, *A. crassa* 200, *P. suda* 150, *xanthomista* 50, *A. effusa* 100, *P. bractea* 120, *aemula* 400, *gutta* 60, *T. pannonica* 100, *stolidia* 100, *P. tirrhaea* 60, *C. alchymista* 70, *O. tyrannus* 300, *C. dilecta* 40, *conjuncta* 90, *puerpera* 40, *conversa* 60, *diversa* 90, *nympagosa* 40, *spectrum* 25 Pfg. das Stück, sowie sehr viele andere Palaearkten zur Auswahl.

Prachtvoll Ornith. *croesus* ♂♂ per Paar 14 Mk., *euphonia* ♂♂ 100, *Att. edwardsi* 16 Mk., *Cal. simla* ♂ 12 Mk., *Morpho hercules*, *amathonte*, *Cal. promethus*, *idomeneus*, *atreus*, und andere hervorragende Schönheiten empfiehlt

H. Littke, Breslau, Sadowastr. 20.

Arctia v. *kouekwai* Raupen, fast erwachsen, leichte Zucht, à 1 Mk., 3 Stück 2.50, Dtzd. 7.50 Mk. Porto 50 Pfg. extra.

Georg C. Krüger, Grand Hôtel des Palmes, Palermo, Italien.

Im Besitz grosser Vorräte im Folgenden genannter Arten biete ich solche gegen bar zu sehr mässigem Preis an oder im Tausch (nach Ständiger Liste) 1/3 höher. Gespannt I. Qualität. Preise in Mark und Pfennig.

P. xuthus ♂ 3.—, ♀ 5.—, *P. maacki* ♂ 3.40, *D. apollinus* ♂ —.80, ♀ 1.—, *P. mesentina* ♂ —.40, ♀ —.50, *E. glauce* ♂ —.40, *eupheno* ♂ —.30, *euphenoides* ♂ —.25, *Ter. fausta* 1.—, *Col. v. simoda* ♂ —.80, *G. cleopatra* —.20, v. *italica* —.50, *Lim. camilla* —.30, *V. c. aureum* 1.15, *charonia* 1.75, *A. ino* ♂ —.15, ♀ —.20, *Dan. tytia* 2.30, *M. syllius* ♂ —.15, ♀ —.25, *Er. ceto torva* —.30, *trepida* —.20, *Od. carmelita* —.40, *M. franconica* —.40, *E. lanestris* —.10, *Cal. regina* 7.—, *A. yamamai* —.80, *Agr. agathina* 2.—, *graslini* 3 50, *Helioth. hispidus* 1.—, *Cal. lutosa* —.70, *Coem. paleacea* —.65, *Oph. tyrannus* 3.25, *Cal. fraxini* —.30, *dula* 2.75, *puerpera* —.40, *Stegania cognataria* 1.15, *Sel. v. juliana* —.15, *Psod. quadrifaria* ♂ —.15, *Eurr. plumistaria* ♂ —.30, ♀ —.45, *Triph. sabandjata* —.40, *Larent. fulvata* —.15, *Lobophor. sertata* —.20, *Spil. luctuosa* —.50, *Zyg. erythrus* ♂ —.35, ♀ —.50, v. *jucunda* —.30 etc. An unbekannte Käfer nur gegen Nachnahme.

J. Culot, Entomologiste, Grand Pré, Genève.

100 Lepidopteren ans Celebes in ca. 35—40 Arten, darunter *Papilio satapes*, *gigon*, *polyphontes*, der riesenhaften *Hestia blanchardii* und der schön gezackten *C. myrina*, alles erste Tiere Mk. 20.—, 50 Stück 10.— Mk., 25 Stück 6.— Mk. 100 Lepidopteren aus dem Himalaya und Nordindien in ca. 50 Arten, darunter hervorragende Tiere wie *Papilio paris*, *ganesa*, im ganzen ca. 20 *Papilios*, ferner *Orn. pompeus* und ein tadelloser prachtvoller *T. imperialis* Mk. 23.—, mit *Actias leto* Mk. 32.—, 50 Stück 10 Mk., 25 Stück 5.— Mk. 50 Lepidopteren aus Japan in ca. 30 Arten mit *Papilio xuthus*, *Attacus insularis* und schönen Vanessen Mk. 7.—, mit dem pompösesten Tagfalter Japans *Eur. charonda* Mk. 13.50, 25 Stück Mk. 4.—. 35 indische *Papilios* in ca. 25 Arten, dabei *paris*, *ganesa*, *gigon*, *polyphontes*, *satapes*, nur 15.— Mk. Prachtfalter: *Papilio paris* Mk. —.30 bis —.90, *ganesa* —.90, *helenus* —.30, *castor* —.40, *gigon* 1.25, *satapes* 1.—, *polyphontes* —.70, *capaneus* 2.25, *asculaphus* (Riesen) ♂ 2.—, ♀ 3.50. *Orn. pompeus* 2.—, *Teinop. imperialis*, prächtig grün, ♂ 3.—, das wunderbare ♀ 12.50, *Actias leto* 12.—, *Eur. charonda* ♂ 6.50, ♀ 7.50 Mk. Alles in Düten und Ia. Qualität.

Carl Zacher, Wienerstr. 48, Berlin S. O. 36.

Naturalienhändler

V. ERIC in PRAG

Wladislawsasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: [Neue Rhynchotenausbeute aus Süd- Amerika. 147-149](#)